



+++ aktuelle Informationen zu Handel, Kultur, Dienstleistungen und Gastronomie +++

Ein besonderes Jahr für die Karl-Marx-Straße

INHALT

- 1 Ein besonderes Jahr für die Karl-Marx-Straße
- 2 Broadway Neukölln erschienen

Unterwegs mit der [Aktion! Karl-Marx-Straße]
- 4 Save the Last Kiez.
Neuköllner Originale
- 5 „Blumen Jette“ wird 25 Jahre alt
- 6 Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie

Dieses Jahr war für viele Gewerbetreibende ein schwerer Einschnitt. Laut einer Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) vom Mai 2020 leiden 60 % der Unternehmen unter einer geringeren Nachfrage*. Besonders der Einzelhandel, die Gastronomie sowie die Kultur- und Eventszene mussten schweren Einbußen hinnehmen. Der Lockdown im Frühjahr 2020, die verordneten Kontaktbeschränkungen und Hygienemaßnahmen stellten für viele in diesen Branchen, die auch prominent entlang der Karl-Marx-Straße vertreten sind, eine große Herausforderung dar. Die erneuten deutlichen Einschränkungen seit dem November 2020 dürften diese Entwicklung weiter verschärfen.

Gerade in diesen Zeiten ist Zusammenhalt wichtiger denn je, es braucht gemeinsame Perspektiven zum Weitermachen. In diesem Sinne widmet sich auch die neue Ausgabe des **BROADWAY Neukölln**, das Magazin der [Aktion! Karl-Marx-Straße], dem Thema „Zusammen“. Dieser Handelsnewsletter möchte sich ebenfalls des Themas annehmen und Initiativen vorstellen, die trotz aller Einschränkungen stattgefunden und die Menschen miteinander verbunden haben.

Fortsetzung auf Seite 2

Hinweis auf die Hygieneregeln in der Karl-Marx-Straße; Fotos: Bergsee, blau



Wir berichten über das Video-Projekt „Save The Last Kiez. Neuköllner Originale“ der Neuköllner Oper, das besonderen Orten im Kiez eine Bühne gibt, über Veranstaltungen der [Aktion! Karl-Marx-Straße], die Entwicklungen im Bezirkszentrum erlebbar gemacht haben und über ein 25-jähriges Jubiläum, das trotz allem gefeiert werden sollte.

Zu beobachten war dieses Jahr eine weit verbreitete Verunsicherung unter den Gewerbetreibenden: Muss ich meinen Laden Corona-bedingt umbauen? Was sind die aktuellen Bestimmungen? Wo erhalte ich relevante Informationen? Diese Fragen treiben viele um. Hier geben wir auf Seite 6 eine Übersicht, wie Sie trotz Einschränkungen und Hygienemaßnahmen ihren Geschäftsalltag am Laufen halten können, welche Bestimmungen gelten und wo Sie sich informieren und finanzielle Hilfe beantragen können.

Anfang des Jahres wurde vom Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] zudem die Internetplattform → www.deine-laeden-brauchen-dich.de eingerichtet, die in den letzten Wochen aktualisiert wurde. Hier können sich Gewerbetreibende jederzeit über aktuelle Bestimmungen informieren und auch auf ihr Geschäftsangebot aufmerksam machen.

* Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V., „Auswirkungen von Covid-19 auf die Deutsche Wirtschaft – 3. DIHK Blützumfrage“, Mai 2020

Broadway erschienen

Der neue Broadway N° 12 – 2020/21 widmet sich dem Thema „Zusammen“. Die Corona-Pandemie fordert derzeit massiv das Zusammen heraus, ganz besonders auch in Neukölln. Zusammenhalt ist nötiger denn je. Der Broadway stellt gemeinsame Strategien vor, schaut auf gemeinschaftliche Projektentwicklungen im Zentrum Karl-Marx-Straße oder auf den Zusammenhalt über religiöse Grenzen hinweg.

→ www.kms-sonne.de/broadway

Sie können auch eine gedruckte Ausgabe bestellen. Schreiben Sie dazu bitte eine Mail mit Ihrer Adresse an:

kms@raumscrip.de



Unterwegs mit der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Die Corona-Pandemie hat vielen Aktionen und Straßenfesten in diesem Jahr einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Glücklicherweise bot der September dann doch Gelegenheit, die traditionelle „Standorttour der [Aktion! Karl-Marx-Straße]“ und die „Lenkungsgruppe vor Ort“ durchzuführen.

Standorttour

Die mittlerweile 9. Standorttour der [Aktion! Karl-Marx-Straße] fand am 3. September 2020 statt. Bei der Tour zu Fuß durch das Bezirkszentrum kamen Bezirksverwaltung, Projektentwicklerinnen und Projektentwickler sowie weitere Interessierte zusammen und erhielten vor Ort Einblicke in aktuelle Vorhaben rund um die Karl-Marx-Straße. Neben der Besichtigung einiger Projekte auf dem ehemaligen Kindl-Areal wurden die Baufortschritte des Deutschen Chorzentrums an der Karl-Marx-Straße 145 und des Projekts Kalle Neukölln an der Karl-Marx-Straße 101 in Augenschein genommen.

Grüne Räume in Nord-Neukölln

Am 9. September lud dann die Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße] zu einem Spaziergang durch den Kiez mit dem Thema „Grüne Räume im Zentrum“ ein. Treffpunkt und Auftakt war der Comenius-Garten in Rixdorf. Im Anschluss besuchte die Gruppe zwei Nachbarschaftsgärten: die Prachtmatte in der Bornsdorfer Straße sowie den „Vollguter Gemeinschaftsgarten“ auf dem Kindl-Gelände. Weiter





ging es zu dem begrünten Hinterhof eines Wohnhauses in der Neckarstraße und zum Außenbereich des ehemaligen Umspannwerks in der Richardstraße 20. Im Permakulturgarten des „Café Botanico“ klang die Veranstaltung in spätsommerlicher Atmosphäre aus.

Herausforderungen am Alfred-Scholz-Platz

Ende September initiierte das Citymanagement eine Diskussionsrunde zur aktuellen Situation auf dem Alfred-Scholz-Platz. In einem gemeinschaftlich verfassten Brief an das Bezirksamt Neukölln hatten die gewerblichen Anrainer des Platzes auf Diebstähle, eine stärkere Vermüllung sowie einen gesteigerten Drogenkonsum und -verkauf hingewiesen. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Sozialarbeit, der Polizei, dem Ordnungsamt, den Gewerbetreibenden und dem betroffenen Projektentwickler wurde die Situation bei einem Vor-Ort-Termin und

Auftakt der Lenkungsgruppe vor Ort im Comenius Garten;

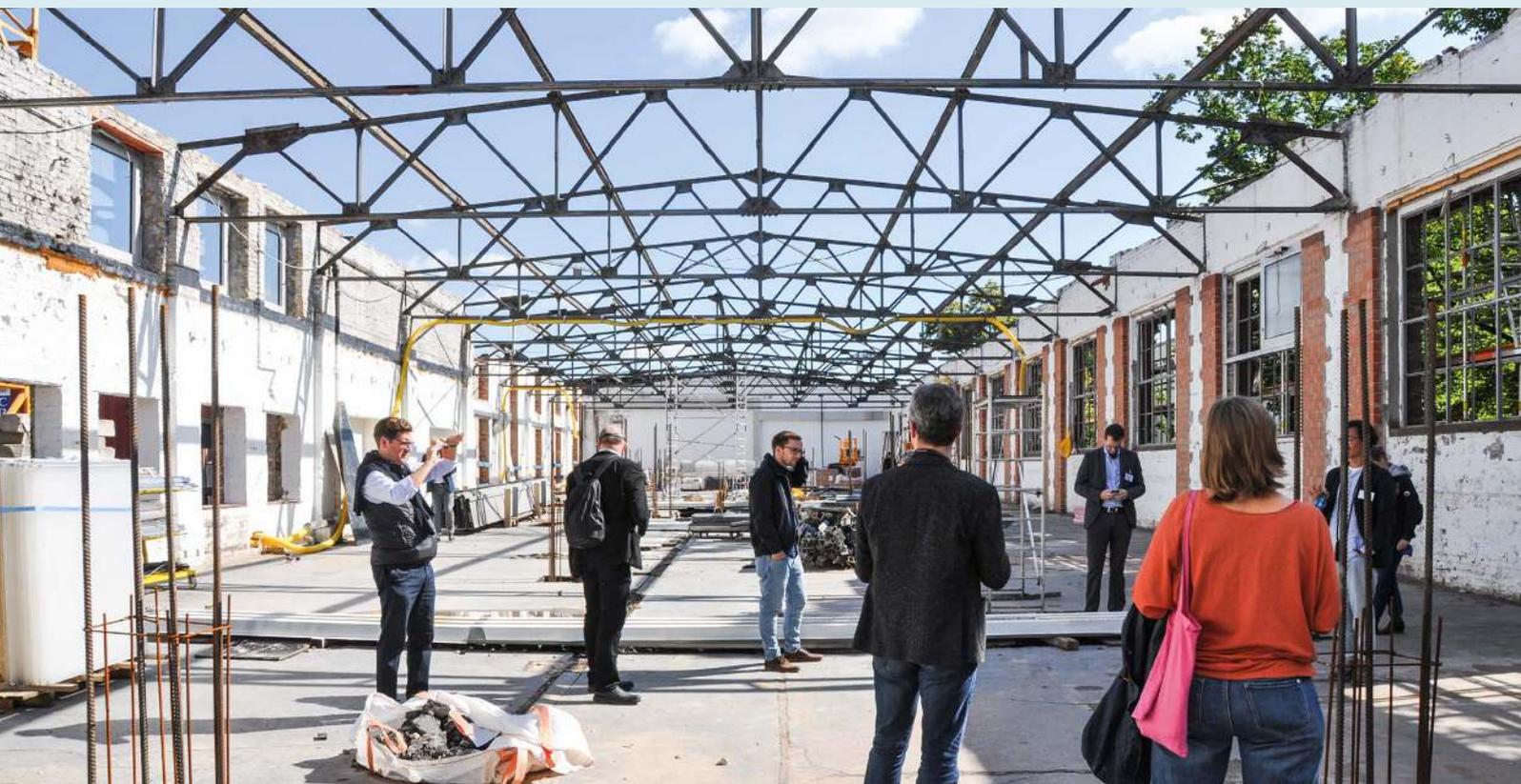
Foto: raumscript

einer Zusammenkunft im Rathaus Neukölln erörtert. Fest steht, dass für den Platz ein gemeinschaftliches Engagement während der Bauarbeiten der nächsten zwei Jahre sehr wichtig sein wird und dabei keine Gruppe von Nutzerinnen und Nutzern des Platzes ausgeschlossen werden sollte.



Der Rückblick auf die Veranstaltungen der [Aktion! Karl-Marx-Straße] im September macht deutlich, dass das Bezirkszentrum bei seiner weiteren Entwicklung von unterschiedlichen Vorstellungen und Konflikten geprägt ist, die in unmittelbarer Nähe zueinander existieren und entstehen. Dies ist ein Thema, das die Karl-Marx-Straße noch lange beschäftigen wird. Umso wichtiger ist der gemeinsame und konstruktive Austausch der Akteure vor Ort.

Besichtigung Bauarbeiten CRCLR House auf dem ehem. KINDL-Areal während der Standorttour; Foto: Citymanagement





Dreharbeiten „Save the Last Kiez“; Foto: Änne-Marthe Kühn

Save the Last Kiez. Neuköllner Originale

Videoprojekt der Neuköllner Oper wird vom Aktionärsfonds gefördert

„Wir hatten erstmal fünf Jahre die Sanierung der Karl-Marx-Straße und der Richardstraße, dann hatten wir die Baustelle mit dem Nachbarhaus und als alles fertig war und ich dachte: jetzt ist die Promenade schön und jetzt können die Leute hier Bücher kaufen, dann kam halt Corona“.

Die Erfahrung von Katinka Krause, Inhaberin der Biografischen Bibliothek in der Richardstraße 104, ist sicherlich kein Einzelfall im Bezirkszentrum. Das vergangene Jahr hat viele Gewerbetreibende, die von der Laufkundschaft leben, hart getroffen. Doch manche Probleme gibt es nicht erst „seit Corona“.

Aktionärsfonds

Neben der Neuköllner Oper haben dieses Jahr noch zwei weitere Gewerbetreibende eine Förderzusage aus dem Aktionärsfonds erhalten. Diese möchten gerne ihre Außenmarkisen erneuern. Haben auch Sie Projektideen, die zum Zusammenhalt beitragen können? Oder möchten Sie als Gewerbetreibende/r Ihr Geschäft verschönern oder Ihre Kundenbindung erhöhen? 2021 stehen wieder Fördermittel aus dem Aktionärsfonds zur Verfügung. Über die Antragsbedingungen können Sie sich bereits jetzt informieren:

→ www.kms-sonne.de/zentrum/aktionarsfonds

50/50

WIE HAT EUCH
DIE PANDEMIE
BEEINFLUSST?

WAS IST DAS
BESONDERE AM
NEUKÖLLNER KIEZ?

WELCHEN EINFLUSS
HABEN STEIGENDE
MIETEN AUF EURE
ARBEIT?

... UND WO IST DIE
NEUKÖLLNER OPER?

WAS WÜNSCHT DU DIR
FÜR DIE ZUKUNFT?

Über ihr Erleben der Pandemie, steigende Mieten, Verdrängung, aber auch über die Besonderheit des Kiezes sprach sie mit der Neuköllner Oper im Rahmen des Videoprojekts „Save The Last Kiez. Neuköllner Originale“.

Mit dieser Initiative möchte die Neuköllner Oper auch Probleme in der Nachbarschaft sichtbar machen, die es nicht erst seit diesem Jahr gibt. In mehreren Kurzfilmen werden dabei benachbarte Gewerbetreibende und Kleinstinstitutionen der Neuköllner Oper zu Themen interviewt, die ihren Alltag prägen. Gleichzeitig werden damit Orte porträtiert, die den Kiez so vielfältig und einzigartig machen. Die Räume und Einrichtungen wurden vor Ort aber auch zu einer neuen Bühne der Neuköllner Oper, die mit Theater, Musik und Gesang Teile ihres Spielplans vorstellte.

Die Videoreihe der Neuköllner Oper wurde durch eine Förderung aus dem Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße] unterstützt, mit der vier weitere Folgen produziert werden konnten. Die Jury des Fonds begrüßte es, dass mit dem Projekt nicht nur verschiedene Stimmen im Kiez gehört werden, sondern gleichzeitig auch die Vernetzung der Menschen und Einrichtungen gefördert wird.

Die ersten Folgen können bereits angeschaut werden unter
→ www.neukoellneroper.de/play/save-the-last-kiez

„Blumen Jette“ wird 25 Jahre alt

Der kleine Blumenladen in der Karl-Marx-Straße 178 ist bereits seit mehr als 80 Jahren eine gute Adresse für frische Blumen und Pflanzen. Ein Gärtnereibesitzer aus Rudow, Emil Milling, gründete 1936 das Blumengeschäft in der Karl-Marx-Straße. Anfang der 1960er Jahre übernahm eine Blumenbinderin das Geschäft von Emil Milling und führte es bis Ende 1972. Wiederum ihre Blumenbinderin, Ingeborg Freihoff, übernahm dann ab 1973 das Blumenfachgeschäft, bis sie 1995 den Stafelstab an Angelika Horn übergab. Die gelernte Floristin Angelika Horn stand am 15. November 1995 zum ersten Mal in ihrem eigenen Blumenfachgeschäft hinter der Kasse, gespannt was die nächsten Jahre für sie und ihr Geschäft bringen würden. Den Blumenladen nannte sie „Blumen Jette“, da ihre Eltern sie schon als Kind immer „Jette“ genannt hatten – ein einprägsamer und auch persönlicher Name.



Die ersten fünf Jahre waren die härtesten für Frau Horn. Zwar kam viel Stammkundschaft weiterhin ins Geschäft, aber von einem „Selbstläufer“ des Betriebs war kaum zu reden. Viele tolle und spannende Aktionen in der Karl-Marx-Straße halfen Frau Horn dann aber, sich mit ihrem Geschäft immer wieder ins Gespräch zu bringen.

Dazu gehörte der Balkon-Wettbewerb im Mai 1999 oder das Straßenfest mit Drehorgeln 2004. Im Jahr 2010, zu ihrem 15. Jubiläum, beteiligte Frau Horn sich am Aktionärsfonds und erhielt die Förderung für eine neue Leuchtreklame. Mit einem Hoffest wurde ihr Jubiläum feierlich begossen. Auch die Werbeaktionen der Kampagne „Deine Läden Brauchen Dich!“ hat einiges Positive für ihr Geschäft bewirkt. So hat die Arbeit des Citymanagements der [Aktion! Karl-Marx-Straße] auch dazu beigetragen, den Weg aus der Talsole positiv zu begleiten.

Bis heute hat das Geschäft einen besonders emotionalen Wert für Frau Horn. Die warmen Worte und das Vertrauen der Kundschaft richten sie immer wieder auf. „Da weiß man, wofür man das alles macht“ sagt Frau Horn, als sie von all den Glückwünschen zu ihrer Hochzeit vor 16 Jahren berichtet. „Es ist schön zu wissen, dass die Kunden auch einen Anteil an meinem Leben nehmen“. Insbesondere möchte Frau Horn ihrem Mann danken, ein Landschaftsgärtner, der auf den Friedhöfen tatkräftig unterstützt. „Er ist sehr geschätzt bei meinen Kunden mit seinem Fachwissen, was die Neuanlage und die Pflege von alten Grabstellen angeht“.



Für die Erfahrung der letzten 25 Jahre an der Karl-Marx-Straße ist Frau Horn dankbar. Für die Zukunft wünscht sie sich, dass die Kundinnen und Kunden ihre Arbeit weiterhin so schätzen und ihr so wohlgesonnen bleiben wie bisher. Auch wir bedanken uns bei Frau Horn für die tollen Aktionen und die gemeinsame Zeit und freuen uns auf weitere schöne Jahre mit ihr in der Karl-Marx-Straße.

oben: Frau Horn in ihrem Blumengeschäft; Fotos: Tina Steinke
unten: Teilnahme von Frau Horn an 48h Neukölln 2002: Brautsträuße für die Braut zur Trauung in der Dorfschmiede; Foto: Blumen Jette



Blumen Jette
Karl-Marx-Straße 178
12043 Berlin
Tel.: 030 – 681 36 33

Mo bis Fr: 9:30 bis 18 Uhr
Sa: 9 bis 14 Uhr



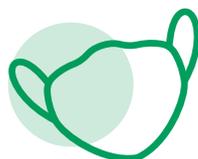


Foto: Susanne Tessa Müller



Aktuelle Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Worauf müssen Sie achten?

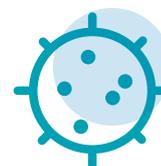
Wie bereits befürchtet, ist seit Beginn des Herbstes das Corona-Virus mit aller Wucht zurückgekehrt. Die Zahlen der Neuinfektionen übertreffen sich täglich. Mehrere Berliner Bezirke, so auch Neukölln, wurden bereits vor einiger Zeit als Risikogebiete eingestuft. Besonders in Neukölln ist ein starkes Infektionsgeschehen zu beobachten. Die Gesundheitsämter haben immer größere Schwierigkeiten, Infektionsketten nachzuvollziehen und sie somit auch zu unterbrechen.



Seit dem 29. November 2020 herrscht an allen „belebten Straßen und Plätzen“ – so auch der Karl-Marx-Straße - Maskenpflicht. Auch innerhalb der Einzelhandelsgeschäfte, die offen bleiben dürfen, gelten neue Regeln. Es bleibt dabei, dass sich in Läden bis 800 Quadratmetern ein

Kunde je zehn Quadratmeter Verkaufsfläche aufhalten darf, für alle Quadratmeter über diesem Wert gilt ein Kunde je 20 Quadratmeter. Bis zum nunmehr 22. Dezember müssen alle gastronomischen Einrichtungen und Kultureinrichtungen im „Lockdown Light“ in Berlin geschlossen bleiben. Auch die Lockerungen in den Kontaktbeschränkungen über Weihnachten und Silvester bleiben in Berlin aus, da die Corona-Zahlen in Berlin mit einer Inzidenz von mehr als 200 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner innerhalb einer Woche höher sind als in anderen Städten Deutschlands. Ziel ist es, nach einer Phase des weitgehenden Stillstands wieder die Kontrolle zurückzugewinnen, die Zahl der Neuinfektionen zu senken und so zu verhindern, dass das Gesundheitssystem überlastet wird.

Wir, das Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße], wissen, dass die Folgen für viele Gewerbetreibenden entlang der Karl-Marx-Straße besonders hart sind. Wir hoffen, dass wir alle gemeinsam diese Herausforderungen meistern werden und bitten Sie, sich an die Verordnungen zu halten. So schützen Sie vor allem sich und Ihre Kundinnen und Kunden vor der Infektion mit dem Corona-Virus. Auf unserer Internetseite → www.deine-laeden-brauchen-dich.de finden Sie die aktuellen Verordnungen und Informationen sowie Download-Material mit Hinweisen zu Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Diese können Sie ausdrucken und in Ihrem Schaufenster oder Ihrem Geschäft aushängen.



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen



KONTAKT/HERAUSGEBER

- » Citymanagement [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Susann Liepe, Tina Steinke, Katharina Knaus | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 22 19 72 93
- » Bezirksamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel.: 030. 902 39 - 2153
- » raumscript + Bergsee, blau | Stephanie Otto | Heike Woltmann | kms@raumscript.de | Tel.: 030 / 89 20 85 - 14
- » Auflage: 750 Stück